



**Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband  
Zwickau e.V.**

Vorstandsvorsitzende Juliane Gerstner  
im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums  
des AWO KV Zwickau e.V. 2015,  
Foto: Archiv des AWO KV Zwickau e.V.

**Neues  
aus unserem  
Verband**

# 100 JAHRE AWO

## Interview mit der Vorstandsvorsitzenden des AWO Kreisverbands Zwickau e.V., Juliane Gerstner

**I**m Rahmen des 100-jährigen Jubiläums haben wir der Vorstandsvorsitzenden des Arbeiterwohlfahrt Kreisverbandes Zwickau e.V., Juliane Gerstner, fünf Fragen zu den bisherigen Erkenntnissen aus 100 Jahren AWO, der Entwicklung des Kreisverbandes Zwickau e.V. in den vergangenen Jahren sowie den Wünschen für die Zukunft gestellt.

### **Wenn Sie kurz zusammenfassen müssten:**

**Was bedeutet AWO für Sie, warum sind Sie in der AWO aktiv?**  
AWO ist Wohlfahrt – Wohlfahrt bedeutet Solidarität, Freiheit, Gleichheit und Toleranz – diese Grundwerte gepaart mit betriebswirtschaftlichem Handeln macht die Arbeit als Vorstand eines Wohlfahrtsverbandes zu einer positiven Herausforderung.

**Das Motto der AWO-100-Jahre-Kampagne lautet »Erfahrung für die Zukunft« – welche Erkenntnisse aus 100 Jahren AWO-Geschichte haben aus Ihrer Sicht für die gegenwärtige und zukünftige Arbeit in der AWO eine besondere Bedeutung?**

Die Erkenntnis, dass egal welche politischen Entscheidungen eintreten oder welchen betriebswirtschaftlichen Erfordernissen man gerecht werden muss, unsere Grundwerte die

originäre Basis unserer Ziele, unseres Aufgabenverständnisses und Methoden unserer Arbeit sein muss.

**Welcher Meilenstein der letzten Jahre lag Ihnen ganz besonders am Herzen? Worauf sind Sie besonders stolz?**

Einen konkreten Meilenstein kann ich aus meiner Sicht nicht benennen. Das Zusammenspiel aller unternehmerischen Entscheidungen der vergangenen 29 Jahre lassen mich/uns heute auf einen stabilen, vielfältigen, stetig wachsenden und menschlichen Verband blicken. Darauf bin ich stolz.

**Wo sehen Sie die größten Herausforderungen für die AWO in den kommenden Jahren?**

Die größte Herausforderung wird in der dringenden Notwendigkeit liegen, soziale Berufe attraktiver zu gestalten, um die stetig wachsenden Herausforderungen in der Sozialwirtschaft mit gut ausgebildeten Fachkräften bewältigen zu können.

**Was wünschen Sie der AWO zu ihrem 100. Geburtstag?**

Ich wünsche der AWO, dass weiterhin die richtigen Entscheidungen getroffen werden, um auch in weiteren 100 Jahren einen, mit denen der AWO auszeichnenden Grundwerten, stabilen Wohlfahrtsverband zu stellen.

# ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DES AWO BUNDESVERBANDES



Marie Juchacz, geb. Gohlke, Fotos: AWO Bundesverband

Armut, Elend und Leid – Ende des Ersten Weltkrieges gelangte eine ganze Nation an den Rand des Abgrunds. Diese, die Gesellschaft treffende Not, förderte Solidarität und Selbsthilfe unter der deutschen Bevölkerung. Der Grundstein für eine sozialdemokratische Wohlfahrtsorganisation der Arbeiterbewegung war gelegt.

Am 13. Dezember 1919 gründete Marie Juchacz als Mitglied der Weimarer Nationalversammlung und der SPD offiziell die Arbeiterwohlfahrt mit dem politischen Grundgedanken, die schlechte Armenpflege des ehemaligen Kaiserregimes zu beenden und durch eine moderne Wohlfahrtspflege zu ersetzen. Von Beginn an engagierte sich die Arbeiterwohlfahrt aber nicht nur für die Interessen jener Arbeiterklasse, sondern galt als offen für alle Gesellschaftsschichten. Heute ist die Arbeiterwohlfahrt politisch unabhängig. In den 20er-Jahren entstanden erste Dienstleistungen und Einrichtungen wie beispielsweise Beratungsstellen, Mittagstische, Werkstätten und Nähstuben. Einen Meilenstein in der Geschichte des Verbandes stellte die Anerkennung als Reichs-Spitzenverband im Jahre 1926



1919: Erste Parlamentsrede einer Frau in Deutschland

dar. Zwei Jahre später gründete die Arbeiterwohlfahrt in Berlin ihre eigene Wohlfahrtsschule. Mit mehr als 20 Millionen um Hilfe ersuchenden Menschen war der Zulauf vor allem 1928 riesig. 1931 arbeiteten bereits 135 000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Wohlfahrt.

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 unterlag die Arbeiterwohlfahrt einem allgemeinen Verbot. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurde sie in der neugegründeten BRD wieder ins Leben gerufen. In der DDR blieb das Verbot jedoch bestehen.

Erst infolge der Wiedervereinigung organisierten sich die Landesverbände der AWO neu und schlossen sich dem AWO Bundesverband der BRD an. Ab diesem Zeitpunkt gab es wieder einen Bundesverband für ganz Deutschland.

## Die Entwicklung der AWO in Zwickau nach der Wiedervereinigung

In Zwickau wurde die AWO auf Initiative von Rita Sonnefeld am 21. Juni 1990 gegründet. Grundlage hierfür war die alte und neue Idee »Helfen mit Herz – weil Hilfe immer wichtiger wird.« Den Startschuss dazu gab die Eröffnung der Kleiderstube im November 1990 als erste Einrichtung. Wenig später folgten eine Sozialstation sowie der fahrbare und stationäre Mittagstisch.

Die Weiterentwicklung des Kreisverbandes verlor in den 90er-Jahren zu keiner Zeit an Schwung, denn nahezu jährlich steigerte sich das Angebot durch Eröffnungen oder Übernahmen neuer Einrichtungen.



Den Anfang machte die Eröffnung der Kleiderstube. Fotos: Archiv des AWO KV Zwickau e.V.



Die Gründungsmitglieder des AWO Kreisverbandes Zwickau und Umgebung e.V. um Rita Sonnefeld



AWO-Treff 1992



Die Schuldnerberaterinnen der AWO 1992



Januar 1994: Übernahme des heutigen AWO Kinderhauses Pfiffikus



Für etwa vier Jahren war das „Studio 5“ geschlossen worden. Seit Freitag ist wieder Leben eingezogen. Ob Disko oder Tanzstunde, Billard- oder Kartenspiele – für alle Beschäftigten findet sich im Club ein Plätzchen. Foto: Uwe Mann

## Ein „Glühwürmchen“ glüht wieder

Jugendtreff „Studio 5“ nach vier Jahren ins Leben zurückgeholt – AWO ist Träger

Zweiter AWO-Jugendtreff im September 1998



Im Mai 1997 öffnet der AWO-Kindertreff im Stadtteil Eckersbach seine Türen.



Das Team der GID zum Start am 1. Juli 2012, Fotos: Archiv des AWO KV Zwickau e.V.

Einen weiteren Meilenstein erlangte man mit der Fusion der Kreisverbände AWO Zwickau und Umgebung e.V. und AWO Chemnitzer Land/Stollberg e.V. am 30.08.2003. Unter neuem Namen als AWO Regionalverband Südwestsachsen e.V. konnte das Angebot der Wohlfahrtspflege in den Bereichen der Kindertagesstätten, der Pflege sowie in Sachen Beratungsstellen abermals erweitert werden.

Leider machten wirtschaftliche Entwicklungen auch im sozialen Bereich der Wohlfahrtspflege keine Ausnahme, weshalb zur Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit des AWO RV Südwestsachsen im April 2009 den Weg der Ausgliederung seiner Altenhilfe (Tagespflege, ambulante Dienste, Begegnungsstätte, betreutes Wohnen und ein Pflegeheim) in die Tochtergesellschaft AWO gGmbH Zwickau Soziale Betreuung beschritt.

Drei Jahre später erweitert sich das Umfeld der AWO um eine weitere Tochtergesellschaft. Die Gemeinnützige Integrative Dienstleistungsgesellschaft mbH – kurz GID – nimmt ihre Tätigkeit zum 1. Juli 2012 auf. Zum Angebotspektrum gehören zunächst Hausmeisterdienstleistungen, wie z. B. Maler-, Fußboden- und Grünpflegearbeiten. Mit dem Bau einer eigenen Lagerhalle erfolgt zeitgleich der Eintritt in das Geschäftsfeld der Reinigungsdienstleistungen.



25 Jahre AWO-Jubiläumstorte

Nach der Umbenennung des AWO Regionalverbandes Südwestsachsen e.V. zu AWO Kreisverband Zwickau e.V. im Jahre 2014, feierte man am 4. September 2015 schließlich ein Jubiläum der besonderen Art – gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beging man in der Muldenalhalle Wilkau-Haßlau die Feierlichkeiten zu 25 Jahre AWO in Zwickau!

Heute ist die AWO in Zwickau ein anerkannter, leistungsstarker und zuverlässiger sozialer Verband mit insgesamt über 500 Mitarbeitenden, die im AWO KV Zwickau e.V. sowie in seinen Tochtergesellschaften, der AWO gGmbH Zwickau Soziale Betreuung und der GID mbH Südwestsachsen, tätig sind.

Der Verein betreibt im Bereich der Jugendhilfe nunmehr zwölf Kindertagesstätten/-horte, ein Jugendhilfenetz mit ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen zur Erziehung, ein Wohnprojekt für unbegleitete minderjährige Ausländer, Schulsozialarbeiten und zwei Jugendclubs. Im Bereich Beratung bietet die AWO Erziehungs- und Familienberatung, Schwangeren- und Familienberatung sowie Schuldner- und Insolvenzberatung an.

Die AWO gGmbH Zwickau Soziale Betreuung leistet vielfältige Unterstützung und Angebote für Seniorinnen und Senioren im ambulanten, teilstationären und stationären Bereich, Stätten der Begegnung und Betreuung.

Die Einrichtungen des Verbandes beteiligen sich regelmäßig an Modellprojekten, entwickeln ständig neue Ideen und Konzepte, um den Bedürfnissen der Betreuten noch besser gerecht zu werden und sich aktuellen Entwicklungen zu stellen. Regionales und überregionales Engagement in Gremien und der engagierte Einsatz für bessere Rahmenbedingungen in der sozialen Arbeit gehören zum Selbstverständnis des Trägers.



Seit 2014 – die AWO-Geschäftsstelle im 2. OG